

gemeinde BLICK

für die Evangelischen Kirchengemeinden St. Stephan Tangermünde
sowie Hämerten, Langensalzwedel und Miltern



Evangelischer Pfarrbereich
Tangermünde | EKM

AUGUST 2025 | SEPTEMBER 2025



Zum Titelbild

Das Foto auf der Titelseite stammt von Beate Freitag. Es zeigt Hummeln bei der Pollensuche auf einer Sonnenblume. Wie die Hummeln machen wir manchmal einfach das, was wir instinktiv gut können - ohne großes Aufheben - und merken gar nicht, dass wir dabei zuweilen auch für andere einen bedeutsamen Beitrag leisten.

Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22



Monatsspruch September 2025

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2



Gestaltung: Gemeindebriefportal der EKM
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 500 Stück
Titelseite: Beate Freitag
Rück-BLICK-Seiten: Fotos: privat, M. Ulbricht
Seite 2 Grafiken: © GemeindebriefDruckerei



www.blauer-engel.de/liz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Mit Jesus in einem Boot

Mitte Mai haben wir uns ein erholsames Wochenende an der Ostsee gegönnt. Einfach mal nichts tun und tief durchatmen in der guten Luft. Mit unseren Fahrrädern waren wir mobil und genossen die Bewegung durch die Frühlingsnatur. Ausgedehnte Spaziergänge am Strand von Boltenhagen gehörten natürlich auch dazu.

Und selbstverständlich zog es uns am Sonntag früh in den Gottesdienst. Die Kirche von Boltenhagen liegt auf einem kleinen Hügel mitten in der Innenstadt und ist von einer großzügigen Rasenfläche umgeben.

Etwas skeptisch bemerkten wir eine Skulptur aus Holz. Was für ein Möchtegernkünstler hat denn da wieder etwas Unansehnliches geschaffen? Wieder so ein Gebilde, wo man nicht draus schlau wird?

Aber die Neugier bewegte uns dann doch dorthin, wo in ungelenke Holzpfähle ein paar eckige Gesichter eingeritzt waren. Manchmal benehmen wir uns wie Kunstbanausen, die erst einen freundlichen Schups brauchen, ehe sie Zugang finden zu neuen, ungewohnten Ausdrucksformen.

Der Schups hat sich gelohnt, und ich schämte mich ein bisschen wegen meiner Arroganz. Zum einen war da die Tafel mit der Erläuterung zur Entstehung dieses Werkes: Eine Künstlerin hatte an vier Wochenenden sechs Frauen in der Justizvollzugsanstalt Bützow angeleitet, dieses Werk zu schaffen. Diese Strafgefangenen hatten noch niemals vorher mit Holz gearbeitet. Wieviel Kraft mag es gekostet haben, dem harten Eichenholz eine Gestalt abzurufen? Wieviel Mut mögen sie aufgewandt haben, in dem Geschnitzten auch ein Stück von sich selbst preiszugeben? Das Kunstwerk wurde in der „Kirche am Ufer“ auf der BUGA 2009 in Schwerin zum ersten Mal in der Öffentlichkeit aufgestellt. Tausende Besucher haben es gesehen. Jeder Betrachter musste berührt sein von dem Gedanken, was Menschen an den Tiefpunkten

oder an den Wendeschleifen ihrer Lebensfahrt so alles bewegt. Zu wieviel Selbstreflexion waren diese Frauen gelangt! Sie bleiben namenlos für uns und ihr weiteres Schicksal bleibt uns verborgen. Aber sie fordern uns heraus und wir zollen ihnen Respekt!

Und dann ist da noch die Skulptur selbst. Selbstverständlich erkenne ich sofort, welche Geschichte hier dargestellt wird. Augenblicklich erscheint vor meiner Erinnerung, wie oft und gern ich sie seit meiner Kindheit gehört hatte. Die Flanellbilder in der Sonntagsschule vor 60 Jahren erstehen vor meinem inneren Auge und in Gedanken höre ich wieder die außergewöhnlich markante Auslegung auf dem Eröffnungsabend des Gnadauer Kongresses in Erfurt 2013!

Die Geschichte von der Fahrt über das Meer, die zu einer Fahrt durch tödlichen Sturm wurde.

Als Kind war es stets das Wunder, das mich am meisten fasziniert hat: Jesus spricht ein Wort und der Sturm ist vorüber. Ja, dieser Glaube hat getragen, diese Gewissheit hält sich hartnäckig bei mir, dass Jesus ein Machtwort sprechen kann und zur rechten Zeit als Retter in der Not aktiv wird. Im Laufe der Jahre traten daneben noch weitere wichtige Gedanken, sie kreisen rings um die Fahrt über das Meer. Was hatte die Jünger überhaupt veranlasst, mit Jesus in dieses Boot zu steigen?

Nun, sie waren seine Jünger. Sie hatten sich entschlossen, bei ihm zu bleiben. Im Vollzug dieses Entschlusses hat sich dann bestätigt, wie gewinnbringend die Nachfolge war: Täglich hörten sie aus erster Hand Worte des lebendigen Gottes.

Täglich erlebten sie mit, wie Jesus auf die Menschen einging, die sich hilfeschend an ihn wandten. Und immer wieder seine Worte, Gespräche untereinander, Fragen und Antworten, in Bildern und konkret. Ich stelle mir



Foto: Hans-Dieter Hufken

das Lernen der Jünger vor wie bei Kleinkindern, die dauernd, stetig mit der Mutter im Gespräch sind und so sprechen lernen. Zunächst lallend, irgendwann in ganzen Sätzen mit eigenen Formulierungen. Wer will es den Jüngern verdenken, dass sie keine Minute ohne ihren Meister sein wollten?

Mit ihm steigen sie in jedes Boot, in jedes. Viel zu wenig nehmen wir uns dies als Vorbild. Ist das der Grund, weshalb wir selbst so sprachlos sind?

Vermissen wir die Nähe Jesu deshalb so wenig? Besinnen wir uns deshalb erst mitten im Sturm darauf, dass er ja mit im Boot sitzt? In allergrößter Not freilich rufen wir zu ihm. Er wird uns trotzdem hören. In großer Gewissheit bestätigen wir es uns gegenseitig – wir sind sein Eigen und bleiben es, auch wenn wir ihn wie treulose Tomaten eine Zeitlang weniger beachtet haben.

Aber wir wollen seine Nähe suchen, jetzt, in guten Zeiten, wenn uns Glaube leichtfällt.

Und wenn das Schiff untergeht?

Wir alle kennen die Erfahrung des Scheiterns, wir alle wissen, wie zerbrochen auch treue Nachfolger Jesu sein können! Wir kennen das lange Warten auf das erlösende Machtwort Jesu, das alle Not wendet. Was dann? Wenn wir scheitern, dann waren wir dennoch an seiner Seite! Dann haben wir dennoch jeden Moment ausgekostet, von ihm zu lernen.

Dann haben wir dennoch die Zeit genutzt, ihm zu dienen. Auch im Untergang sind wir sein Eigen! Wir steigen ein – mit Jesus in ein Boot.

Hans-Dieter Hufken



August

Sa, 02. August



14:00 Uhr **Tangermünde** St Stephan
 Diamantene Hochzeit Gundula und Wolfgang Straube

Pfr. Voigtländer

So. 03. August - 7. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr **Tangermünde** St. Stephan

Pfr. Voigtländer

So. 10. August - 8. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr **Tangermünde** St. Stephan

Lektorin Elisabeth Schellhaas



So. 17. August - 9. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr **Tangermünde** St. Stephan Taufe von Ella Hoffmann
 11:00 Uhr **Miltern**

Pfr. Voigtländer
 Pfr. Voigtländer

So. 24. August - 10. So. n. Trinitatis



09:30 Uhr **Tangermünde** St. Stephan Abendmahl
 11:00 Uhr **Langensalzwedel**

Pfr. Voigtländer
 Pfr. Voigtländer

18:00 Uhr **Zipfel** Pastor's Stammtisch

Sa. 30. August

14:00 - 17:00 Uhr **Tangermünde Kirchwiese** Fest des Zusammenhalts

So. 31. August - 11. So. n. Trinitatis



10:00 Uhr **Tangermünde** St. Stephan Schulstart-Gottesdienst
 11:00 Uhr **Hämerten**

Gemp. Ch. Eichenberg
 Pfr. Voigtländer

Schulstartgottesdienst am 31. August 2025

Der Sommer zeigt sich von seiner schönsten Seite. Es gibt herrliche Sonnenuntergänge. Die Blumen blühen in so vielen Farben. Die Menschen tragen bunte Sommerkleidung. Im Urlaub konnten viele Menschen sich an der schönen Natur erfreuen, sei es am Meer, in den Bergen oder dazwischen. *Aber wie fühlt sich jemand, der all das nicht sehen kann?* Der blind ist und das schon eine lange Zeit. Für ihn ist es immer dunkel.

Im **Schulstartgottesdienst am Sonntag, 31.8. um 10.00 Uhr** begegnen wir ihm. Ob ihm geholfen werden kann?

Gemeindepädagogin Christiane Eichenberg





September



Fr. 05. September

19:00 Uhr **Tangermünde** Taizé Abendgebet



Sa. 06. September

12:00 Uhr **Tangermünde** Der Posaunenchor bläst vor St. Stephan



So. 07. September - 12. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr **Tangermünde** St. Stephan mit Kindergottesdienst

Pfr. Voigtländer

So. 14. September - 13. So. n. Trinitatis

10:00 Uhr **Tangermünde** Auto-Scooter Gottesdienst auf dem Festgelände zum Burgfest
Pfr. Zebe und Pfr. Voigtländer



Sa. 20. September

17:00 **Tangermünde** St. Stephan Kammermusikkonzert „Sehnsucht nach Armenien“
H. Margaryan/ O. Minkina

So. 21. September - 14. So. n. Trinitatis

11:00 Uhr **Hämerten**

Pfr. Voigtländer

14:00 Uhr **Tangermünde** St. Stephan Jubelkonfirmation

Pfr. Voigtländer

18:00 Uhr **Zipfel** Pastor's Stammtisch

Pfr. Voigtländer



Sa. 27. September

14:00 Uhr **Langensalzwedel** Erntedank mit Abendmahl und Kaffeetafel Pfr. Voigtländer

So. 28. September - 15. So. n. Trinitatis



09:30 Uhr **Tangermünde** St. Stephan

Pfr. Voigtländer

14:00 Uhr **Miltern** Erntedank mit Abendmahl und Kaffeetafel

Pfr. Voigtländer



Sa. 04. Oktober

14:30 Uhr **Miltern** Goldene Hochzeit Hedi und Robert Schumann

Pfr. Voigtländer

So. 05. Oktober - Erntedank



10:00 Uhr **Tangermünde** St. Stephan Erntedank

Pfr. Voigtländer

15:00 Uhr **Hämerten** Erntedank mit Abendmahl und Kaffeetafel

Pfr. Voigtländer

Erntedank - schmücken Sie mit! Bringen Sie Ihre Erntegaben in die Kirche. Ob aus dem eigenen Garten oder gekauft, ob Möhre, Kartoffel und Birne oder Eingewecktes und -gekochtes. Es gibt vieles wofür wir dankbar sein können. Manche Kirchen sind offen, dann können Sie Ihre Erntedankgaben auch einfach vorbeibringen oder Sie stellen sie zum Gottesdienst an den Altar. Bei den Festen mit Kaffeetafel ist vielleicht auch ein Kuchen angebracht, bitte sprechen Sie mit Ihren Ansprechpartnern vor Ort.



Gottesdienst im Auto-Scooter zum Burgfest

Sonntag, 14. September
10:00 Uhr
Hafengelände



Abendmeditation mit Gesängen aus Taizé

Das Taizé-Gebet stammt aus der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Frankreich. Im Mittelpunkt stehen meditative Gesänge die wiederholt gesungen werden. Sie schaffen eine ruhige, spirituelle Atmosphäre, in der sich viele getragen und verbunden fühlen. Kerzenlicht, Stille und einfache Texte prägen das Gebet. Es lädt dazu ein, zur Ruhe zu kommen, Gott zu begegnen und Gemeinschaft zu erleben.



Freitag, 05. September | 19:00 Uhr
Freitag, 10. Oktober | 19:00 Uhr
St. Stephan, Tangermünde

Jubelkonfirmation

Die Jubelkonfirmation 2025 findet **am Sonntag, den 21. September, um 14:00 Uhr** in St. Stephan statt.

Alle die Goldene (vor 50 Jahren/ 1975), Diamantene (vor 60 Jahren/1965), Eiserne (vor 65 Jahren/1960), Gnaden- (vor 70 Jahren/1955) Konfirmation haben oder vor noch längerer Zeit konfirmiert wurden, sind eingeladen. Aber auch jedes andere Jubiläum kann gefeiert werden. Vielleicht auch das Zehnjährige (2015) oder das Zwanzigjährige (2005) Konfirmationsjubiläum?

Dazu melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder senden uns eine Email mit Ihrem Namen, Geburtsnamen, Jubiläum und Adresse.

pfarramt.tangermuende@ekmd.de





Regelmäßige Termine und Kreise

Alle Gruppen treffen sich in der Regel im Christophorus-Haus
Pfarrhof 7 in Tangermünde

Christenlehre

1.-3. Klasse	Donnerstag, 15:00-15:50 Uhr	Ch. Eichenberg
4.-6. Klasse	Donnerstag, 16:00-17:00 Uhr	Tel. 0163 - 1397070

Konfirmanden

Freitag, 15. August, 17:30-20:30 Uhr	O.-F. Voigtländer
Konfi-Treff Klasse 7 „Die Neuen“ zusammen mit den Eltern	
Konfikloster, Freitag 22. August - Samstag, 23. August im Kloster Jerichow	
Freitag, 29. August, 17:30-18:30 Konfi-Zeit	
mit Eltern und einem gemeinsamen Rätsel für Klasse 7 und 8	

Junge Gemeinde

Donnerstag, 14. August, 19:00 Uhr	A. Gierke
Donnerstag, 04. September, 19:00 Uhr	
Donnerstag, 18. September, 19:00 Uhr	

Bläserchor

Mittwoch, 19:30 Uhr	O. Minkina
---------------------	------------

Kantorei

Donnerstag, 19:30 Uhr	O. Minkina
-----------------------	------------

Flötenkreis

Mittwoch, 17:00 Uhr	R. Fleßner
---------------------	------------

Kirchenspatzen

ab 3 Jahre	Montag, 15:30-16:00 Uhr	O. Minkina
------------	-------------------------	------------

Musikstrolche

ab 7 Jahre	Montag, 16:15-17:00 Uhr	O. Minkina
------------	-------------------------	------------

Jugend singt

ab 11 Jahre	Montag, 17:15-18:00 Uhr	O. Minkina
-------------	-------------------------	------------

Krabbelgruppe

Donnerstag, 9:30-11:00 Uhr (auch in den Ferien)	T. Halstead
	Tel.: 0176 69632131

Spielgruppe

bis 3 Jahre	Donnerstag 15:30 - 17:00 Uhr	T. Halstead
-------------	------------------------------	-------------

KiGo-Team

<i>August Sommerpause</i>	H. Gryschok
Mittwoch, 03. September 19:30 Uhr	Tel.: 01578 - 5292881



Literaturkreis Montag, 25. August 19:00 Uhr S. Schmundt
 Montag, 29. September 19:00 Uhr Tel. 039322 - 3814

Blaukreuzgruppe Montag, 11. August, 17:30 Uhr S. Radscheidt
 Montag, 25. August, 17:30 Uhr Tel. 0176 - 45948457
 Montag, 08. September, 17:30 Uhr
 Montag, 22. September, 17:30 Uhr

Hauskreis Termine erfragen U. P. Landsmann
 Tel. 01590 - 1279050

Frauengesprächskreis August Sommerpause R. Konze
 Montag 15. September, 14:30 Uhr

Besuchsdienst 13. August 2025, 17:30 Uhr U. Hodum
September Pause

Pastor's Stammtisch Sonntag, 24. August, 18:00 Uhr im „Zipfel“ O.-F. Voigtländer
 Sonntag, 28. September, 18:00 Uhr im „Zipfel“

Bibelgesprächskreis Donnerstag, 07. August, 16:30 Uhr H.-D. Hüfken
 Donnerstag, 21. August, 16:30 Uhr
 Donnerstag, 04. September, 16:30 Uhr
 Donnerstag, 25. September, 16:30 Uhr
 Friedrich-Ebert-Str. 88, Tangermünde

Spielenachmittag in Miltern, Dorfgemeinschaftshaus O.-F. Voigtländer
 Mittwoch, 27. August, 14:30 Uhr
 Mittwoch, 24. September, 14:30 Uhr

Andachten in den Pflegeheimen Tangermünde

„Elbblick“

Montag, 18. August | 10:00 Uhr
 Montag, 15. September | 10:00 Uhr
 Pfarrer Otto-Fabian Voigtländer



„Goldener Herbst“

Freitag, 29. August | 15:30 Uhr
 Freitag, 19. September | 15:30 Uhr
 Hans-Dieter Hüfken

„Humanas“

Montag, 18. August | 14:00 Uhr
 Montag, 15. September | 14:00 Uhr
 Pfarrer Otto-Fabian Voigtländer



www.scherer-orgel.de

Orgelvespern

02. August	Fabrizio Guidi
09. August	Olga Minkina
16. August	Vladimir Magalashvili
23. August	David Boos
30. August	Kilian Homburg

06. September	Irene Roth
13. September	Olga Minkina
20. September	Konzert (10,-)
27. September	Chizuko Choki

04. Oktober	Matthias Bensch
-------------	-----------------

Samstags, 17:00 Uhr

Wir bitten um Ihre Spende am Ausgang.
Eine Orgelvesper verursacht Kosten
in Höhe von 200 €



TURMBLASEN

POSAUNENCHÖRE
ZERBST & TANGERMÜNDE

SEPT.
6.
12 UHR

VON BEETHOVEN BIS
BOB MARLEY

ST. STEPHANSKIRCHE
TANGERMÜNDE



Sehnsucht nach Armenien

Kammermusikkonzert

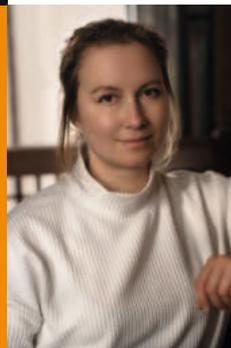
Hovhannes
Margaryan
& Olga Minkina

spielen Werke für
Duduk und Klavier
von armenischen
Komponisten

St. Stephanskirche
Tangermünde

20.
September
17 Uhr

Eintritt: 10€





Wir gratulieren zum Geburtstag

01.08. Gisela Berger	88 Jahre
02.08. Gerda Puls	87 Jahre
03.08. Michael Linsner	65 Jahre
03.08. Barbara Paehr	60 Jahre Miltern
04.08. Jutta Krebs	89 Jahre
05.08. Ulrich Brock	87 Jahre
06.08. Egon Kelm	83 Jahre
08.08. Ernst Otto Buchholz	86 Jahre Langensalzwedel
08.08. Ingo Hodum	60 Jahre
14.08. Armin Nixdorf	85 Jahre
17.08. Dr. Eberhard Puls	88 Jahre
18.08. Angela Ahl	83 Jahre
18.08. Bernd Rekittke	60 Jahre
21.08. Hans-Dieter Hüfken	65 Jahre
23.08. Hannelore Radzanowski	81 Jahre
30.08. Waltraud Neß	90 Jahre
03.09. Rosemarie Zöhl	75 Jahre
04.09. Dr. Karl-Andreas Guth	70 Jahre
07.09. Wilhelm Runge	87 Jahre Miltern
16.09. Otto Jäger	94 Jahre Hämerten
18.09. Rosemarie Lettau	89 Jahre
20.09. Eckehard Gohr	80 Jahre
20.09. Falk Bethge	60 Jahre
23.09. Matthias Stabenow	60 Jahre
26.09. Hannelies Gryschok	86 Jahre
27.09. Reinhold Zerling	89 Jahre Miltern
28.09. Dieter Bothe	90 Jahre
28.09. Eberhard Falch	87 Jahre Bückeburg
30.09. Günther Kläbsch	90 Jahre Langensalzwedel
30.09. Lutz Eckstedt	65 Jahre

Wir gratulieren außerdem allen Gemeindegliedern, die im August und September Geburtstag haben, und wünschen Gottes Segen.

Sollten Sie in Zukunft nicht hier veröffentlicht werden wollen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro.



getauft wurden

Marlo Ritzer

aufgenommen wurden

Kerstin Keuntje, Madlen Finke

bestattet wurden

Herr Rudolf Nique im Alter von 87 Jahren, Tangermünde





Der Gemeindegemeinderat Tangermünde in der Wahlperiode 2019 – 2025

Liebe Schwestern und Brüder,

am 05. Oktober 2025 ist die Wahl zum Gemeindegemeinderat; schon wieder will man meinen und in der Tat sind sechs Jahre vergangen in der der Gemeindegemeinderat die Geschicke der Kirchengemeinde St. Stephan geleitet hat. Der Gemeindegemeinderat, das waren in dieser Legislaturperiode die Gemeindegemeinderatmitglieder Petra Flader, Reinhild Fleßner, Anke v. Wnuck, Manfred Nowak, Uwe Peter Landsmann und Matthias Albrecht, ergänzt mit den Stellvertretern Beate Freitag und Ute Malycha. Letztlich waren aus dem GKR davor noch zwei Mitglieder verblieben, so dass der Gemeindegemeinderat mit einem, im Wesentlichen neuen Team in die Legislatur startete.

Und am Anfang ging es gar nicht so richtig los, denn die ersten zwei Jahre waren durch die Corona-Zeit geprägt, die dem „neuen“ Rat erst einmal viel abverlangte, Kirche zu, Kirche offen, Abstandsregeln hier, rote Punkte auf den Bänken, Listenverwaltung, Bändervergabe für die Christvesper...Es war Krisenmanagement, welches die ersten Jahre der Arbeit prägten, man hatte im Rat oft den Eindruck man treffe nur Regelung um den „Notbetrieb“ aufrecht zu erhalten. Von einem Gestalten der Gemeinde und der Gemeindegemeindearbeit konnte kaum die Rede sein. Auch ein anderes Problem offenbarte sich: viele neue Ideen einerseits trafen auf Bewahrendes der gewachsenen Strukturen in den Sitzungen des Rates andererseits und wurden leider oft mit wenig Geduld und Verständnis bei den Handelnden begegnet, was unsere gemeinsame Arbeit mitunter mühsam machte.

Dann setzte aber eine Zeit der Gestaltung und Neuausrichtung der Gemeindegemeindearbeit ein. Eine besondere Herausforderung für den Rat bildete dabei die Vakanz der Pfarrstelle. In der Zeit der Vakanz zeigte sich, welches Potenzial in dem Rat und seinen Mitgliedern steckte. Es wurden Ideen frei- und umgesetzt, vieles wurde in „Eigenregie“ erledigt und es zeigte sich, dass manchmal Grundlegendes erledigt werden musste, was zuvor, wie selbstverständlich, der Pfarrer Jürgen Weinert erledigte hatte, der im September 2023 in den Ruhestand trat. War Höhepunkt des Werks bis dahin die Indienststellung der Astronomischen Uhr, deren Platz und künstlerische Gestaltung und letztlich auch finanzielle Umsetzung nur aufgrund der Beschlüsse des Gemeindegemeinderates möglich wurden, setzte eine Umsetzung von bis dahin aufgeschobenen Vorhaben ein.

Neben dem Einbau der neuen Beschallungsanlage in der Kirche, den Sitzpolstern im gesamten Kirchenraum, der Gestaltung des 400jährigen Jubiläums der Schererorgel, gab es den Startschuss für die Pfarrhaussanierung mit einem Kostenvolumen von 1,5 Millionen Euro. Dabei zeigte sich manchmal, dass die ehrenamtlichen Mitglieder des Rates zum Teil an Ihre Belastungsgrenzen gingen. So mussten die Geschenke für die Konfirmanden 2024 nachgereicht werden, weil sie zum Fest noch nicht vorhanden waren. Es konnte jedoch für die Gemeinde sichergestellt werden, dass jeden Sonntag ein Gottesdienst in der Kirche stattfand. Fast nebenbei wurden Schadstellen in der Kirche (Pfeiler und Sandstein am Eingang) ausgebessert und endlich ein neuer Schaukasten angeschafft. Es zeigte sich, dass auch in der gemeinsamen Bewältigung der vielfältigen Aufgaben dieser Rat zusammenwuchs.



Mit der Amtsaufnahme unseres Pfarrers Otto-Fabian Voigtländer im Juli 2024 trat der Rat in eine vierte Phase seiner Arbeit ein, nämlich das gemeinsame Gestalten der Gemeindegemeinschaft, der Arbeit in den Kreisen, der Gestaltung der Gottesdienste, der Arbeit mit den Jugendlichen, Konfirmanden, aber auch mit der Einführung des Stammtisches als Angebot für die Gemeindeglieder mittleren Alters. Gerade diese erfreuliche Zusammenarbeit ließ in einem erheblichen Teil der Mitglieder des Gemeindegemeinschaftsrates die Erkenntnis reifen, die angefangene Arbeit im Rat fortzusetzen. So stellen sich Beate Freitag, Ute Malycha, Anke v. Wnuck und Uwe Peter Landsmann und Matthias Albrecht der Neuwahl im Oktober.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Mitgliedern des Gemeindegemeinschaftsrates für Ihr geleistetes Engagement in unserer Gemeinde, für die vielen Stunden der Arbeit und Sitzungen, für die vielen Diskussionen und Beschlüsse und der fortwährenden Erkenntnis, dass denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir viele ein Leib in Christus, und einzeln genommen Glieder voneinander (Paulus Brief an die Römer Kap. 12, Vers 4-5).

Ich danke besonders den Mitgliedern, die ausgeschieden sind oder nunmehr ausscheiden aus dem Rat für Ihre tatkräftige Mitarbeit und die Bereitschaft auch in Zukunft in und für die Gemeinde an anderer Stelle zu wirken. Mit Reinhild Fleßner, Petra Flader und Manfred Nowak treten lang gediente Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler in den kirchenrätlichen Ruhestand.

Rückblickend lässt sich feststellen, dass die Wahlperiode 2019-2025 eine spannende, anstrengende, unvorhergesehene, aufregende, fruchtbringende und belebende Zeit und es mir eine große Freude war, diesem Gemeindegemeinschaftsrat Vorsitz gewesen zu sein mit der Erkenntnis, dass das Leben nicht vorhersehbar ist, dass Pläne gutgemeint sind, dass der Diskurs unterschiedlicher Ansichten neue Erkenntnisse bringt, alles jedoch nur unter dem Segen Gottes gedeihen kann, denn nur wer in Jesus bleibt, wird viel Frucht bringen. So wünsche ich Ihnen und Euch einen gesegneten Sommer und schaut doch einmal zurück auf den Weg, den wir gemeinsam gegangen sind ... wie schwierig und doch wie gut er war!

Ihr und Euer
Matthias Albrecht

Verabschiedung und Einführung der Kirchenräte

für den gesamten Pfarrbereich mit Tangermünde, Miltern, Hämerten und Langensalzwedel wird am Sonntag, den 09. November um 10:00 Uhr zentral in St. Stephan sein. Diesen Termin bitte ich vorzumerken.

Im Anschluss wollen wir im Chorumgang noch zusammen sein und auf die letzten sechs Jahre und die Zukunft anstoßen.

OFV



Wahl der Gemeindekirchenräte 2025

Die Gemeindekirchenräte sind die Gremien, die die Geschicke unserer Gemeinden lenken. Sie treffen Entscheidungen die nicht immer leicht sind und machen sich Gedanken über die Zukunft unserer Kirche. Viele weitere Menschen unterstützen dabei durch ihre Hilfe im Mitdenken und im Zupacken, mit guten Hinweisen und kritischen Fragen, mit ihrer Fürbitte und ihrer Zeit.

Ganz herzlichen Dank allen die zu unserem Gemeindeleben beitragen.
Für die Amtszeit 2025 - 2031 stellen sich zur Wahl:

Für Tangermünde stellen sich folgende Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl:

Ich bin **Matthias Albrecht** und inzwischen 47 Jahre alt. Ich bin von unseren Gemeindegliedern das erste Mal 2007 in den Gemeindekirchenrat gewählt, unsere Tochter ist im Februar danach geboren worden und ist nun im Abitur, das ist eine ganz schön lange Zeit. Ich kann nur sagen, dass es große Ehre, schwere Aufgabe, lange Diskussionen, bewegende Entscheidungen, schöne Zeit und viel Freude war, mit und für so viele Menschen Verantwortung inne gehabt zu haben.



Wie viele wissen, war für mich klar, dass ich mit diesem Jahr aus dem Amt ausscheide, waren Jürgen Weinert und ich doch das prägende Gespann in dieser Zeit. Jedoch hat mir die Vakanz der Pfarrstelle und die Zusammenarbeit mit Otto-Fabian

Voigtländer und den anderen Gemeindekirchenräten gezeigt,

welch ein Potenzial in uns als Gemeinde, uns als Gemeindekirchenrat liegt und dass ich gern noch ein wenig bleiben würde, um hieran gestaltend teilzuhaben. Hinzu kommt, dass ich von vielen Gemeindegliedern gebeten wurde, nochmals zu kandidieren und so habe ich mich gern bereit erklärt, dies zu tun. Und wir haben viel vor im Gemeindekirchenrat, das Pfarrhaus wird – so Gott will – noch in diesem Jahr fertig und will mit Leben gefüllt werden. Der Pfarrhof wird dann die nächste Baustelle werden, in der Gemeindearbeit hat der Ausschuss gerade Fahrt aufgenommen und gestaltete sein erstes Event, die Taferinnerung. Die Arbeit mit der Jugend muss besser werden, hier sehe ich den Rat noch mehr in der Pflicht. Wie man vielleicht schnell merkt, brennt bei mir weiter das Feuer für unsere Gemeinde.

Allerdings will ich an dieser Stelle deutlich machen, dass es mich ein wenig traurig gemacht hat, dass wir in diesem Jahr nur so viele Kandidaten haben, wie auch zu besetzende Plätze im Rat, so dass es auch ein wenig Pflicht ist, zu bleiben.

Aber – und das wissen die Mitglieder des Rates – will ich in dieser Wahlperiode für einen geordneten Übergang an der Spitze des GKR sorgen, so wie es uns bei Kantor und Pfarrer gelungen ist, damit nahtlos an die in den letzten fast zwanzig Jahren geleistete Arbeit durch die Nachfolger/in angeschlossen werden kann. Das ist mein ganz persönliches Anliegen.



Mein Name ist **Ute Malycha**. Ich bin 47 Jahre alt und arbeite als Lehrerin an der Helen-Keller-Schule für Geistigbehinderte in Stendal. Ich bin verheiratet und habe drei Söhne.

Warum kandidiere ich für den Gemeindegemeinderat? Was möchte ich durch die Mitarbeit im GKR für unsere Gemeinde bewirken?

Meine Gemeinde liegt mir am Herzen. Ich habe eine Legislatur als Kirchenälteste hinter mir, in der uns besondere Herausforderungen getroffen haben. Es galt die Gemeindearbeit in der Coronazeit zu gestalten und in der Zeit der Vakanz

ohne

Pfarrer. Trotz aller Schwierigkeiten ist die Gemeinde in dieser Zeit zusammengewachsen und wir Älteste sind an und mit unseren Aufgaben gewachsen. Auf diesem Fundament möchte ich nun aufbauen und meine Kraft, Energie, Zeit und Kreativität weiterhin für die Gemeinde zur Verfügung stellen.

Dabei ist es mir wichtig, dass unser Gemeindeleben Angebote für alle Generationen bereithält. Die Kinder- und Jugendarbeit bildet das Fundament für die Zukunft unserer Kirche. Hier möchte ich im Kindergottesdienstteam mitgestalten. Wichtig ist mir außerdem eine Ausgewogenheit zwischen traditionellen und neuen, vielleicht ungewöhnlichen Formen von Gottesdienst und Gemeindearbeit. Hier bin ich neugierig und aufgeschlossen und möchte mitgestalten.



Anke von Wnuck, 52 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, lebt seit 15 Jahren in Tangermünde

Die Legislaturperiode des Gemeindegemeinderates geht zu Ende - es war meine erste. Damals ging ich unbeschwert an diese Aufgabe heran, heute blicke ich auf eine Zeit zurück, in der eine Vielzahl von Ereignissen geschah, die dieses Gremium und jeden einzelnen von uns herausforderten. Ja, ich bin bereit ein weiteres Mal in diese Verantwortung zu gehen, meine Ideen einzubringen, Entscheidungen mit zu treffen, mit Ihnen ins

Gespräch zu kommen und aktiv an einem lebendigen und offenen

Gemeindeleben in Tangermünde mitzuwirken. Unsere Stadt ist Jahr für Jahr ein touristisches Reiseziel für viele Menschen aus Nah und Fern. Dieser Trend hält an und ich sehe diese Gegebenheit als großes Potential für ein weltoffenes Gemeindeleben.

Die Frage, wie wir diesbezüglich das Bewährte weiterführen, unsere Präsenz für die touristische Gemeinde mehr etablieren und neue Ideen umsetzen können, ohne Verantwortliche und Ehrenamtler überzustrapazieren kann in meinen Augen eine Aufgabe in der neuen Legislaturperiode des Gemeindegemeinderates sein.



Mein Name ist **Dörte Wieske**. Seit 1993 lebe ich in Tangermünde, bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Ich arbeite als Lehrerin in einer Sekundarschule in Stendal. Vor der vergangenen Wahl wurde ich gefragt, ob ich für den Gemeindegemeinderat kandidieren würde. Damals habe ich aufgrund persönlicher Belastungen durch Schule, Kinder und pflegebedürftige Eltern abgelehnt, mir aber vorgenommen, mich unter anderen Voraussetzungen später einzubringen. Mein Vater war jahrelang „Kirchenältester“, was mir assoziierte, dass die Alten am Ruder sind!

Als Gemeindegemeindeglied merkte ich, dass es mehr Hände und Köpfe braucht, damit Kirche „aktiv“ ist, dass viel Organisation nötig ist, verschiedene Interessen gebündelt werden müssen und alle Generationen angesprochen werden sollen. In diesem Sinne möchte ich nicht nur weiterhin in der Kantorei singen und im Flötenkreis spielen, sondern auch Verantwortung übernehmen und zu einem lebendigen christlichen Miteinander beitragen.

Ich bin **Beate Freitag**, 42 Jahre alt und arbeite hier im Ort selbstständig als Psychologische Psychotherapeutin. In den vergangenen Jahren ist mir unsere Gemeinde sehr ans Herz gewachsen – sie ist für mich ein Ort der Begegnung, des Glaubens und der inneren Stärkung geworden. Ich engagiere mich gern bei allem, was unsere Gemeinschaft lebendig macht: bei Gottesdiensten, Festen, Begegnungen, kleinen und großen Momenten. Aus all dem schöpfe ich viel – und es ist mir ein echtes Bedürfnis, davon auch etwas zurückzugeben. Ich fühle mich Menschen in unserer Gemeinde persönlich verbunden – aber auch mit der Gemeinschaft als Ganzem. Deshalb möchte ich mich engagieren und freue mich darauf, auch weiterhin Verantwortung in unserer Gemeinde übernehmen zu dürfen.



vielen



Mein Name ist **Uwe Peter Landsmann**, ich bin 59 Jahre alt. Ich bin kein „fertig gebackener“ Ältester, aber ich bin offen dafür, mich weiterhin an den gegebenen Aufgaben zu entwickeln. Ich habe den Wunsch, dass wir nicht stillstehen, sondern als Gemeinde gemeinsam durch die Liebe und Kraft Jesu wachsen.

Die Wahl ist am 05. Oktober, es werden 6 Mitglieder gewählt.



Für Miltern

Für uns geht es hoch hinaus!

Es ist Zeit, den Glockenturm umfangreich zu sanieren, denn als weithin sichtbares Zeichen unserer Gemeinde bildet dieser seit Jahrhunderten den Mittelpunkt des Dorfes. Damit werden wir - als Doppelspitze - dem über Jahrzehnte entstandenen Reparaturstau endlich konsequent an vielen Stellen entgegen treten. Mit frischer Energie wollen wir das Gemeindeleben neu beleben und Raum für Begegnung und eine aktive Gemeinde schaffen. Tradition bewahren, Zukunft gestalten – gemeinsam für eine starke und modernere Kirche, in der sich wirklich jedermann herzlich willkommen fühlt.



Daniele Braunschweig
Anke Pogrzeba

Die Wahl ist am 28. September.
Es werden 2 Mitglieder gewählt.



Bianca Albrecht, Angela Briest,
Silke Erdmann, Andrea Rau

Für Hämerten

Frischer Wind lässt die Seele baumeln, das ist auch in unserer Kirche so.
Ich bin gerne dabei, wenn wir zusammen Wind in unsere Seele lassen, um unserem Herzen damit etwas Gutes zu tun.

Die Wahl ist am 5. Oktober.
Es wird 1 Mitglied gewählt.

Für Langensalzwedel

Wir möchten die Kirchengemeinde in ihren vielfältigen Aufgaben und Projekten unterstützen und ehrenamtlich mitarbeiten. Unsere Kirche ist ein wichtiger Ort der Ruhe, der Besinnung und des Glaubens. Wir möchten diesen Ort auch für zukünftige Generationen erhalten und aktiv gestalten.

Die Wahl ist am 27. September.
Es werden 2 Mitglieder und 2 Stellvertreter gewählt.



Beate Stolzenberg



Nachfragt - Gottesdienst

Was ist alles Gottesdienst? Was gehört dazu?

Nach paulinischer Formulierung ist das gesamte Leben eines Christen ein „vernünftiger Gottesdienst“ (Röhm. 12,1) und spiegelt sich wider im Verhalten, in der Haltung, in einzelnen Taten und Erfüllung des göttlichen Willens des Einzelnen.

Das ist sehr allgemein formuliert. Wenn wir von Gottesdienst sprechen, denken wir aber an eine spezielle Form.

Martin Luther hat die gemeindliche Versammlung in der Kirche als Gottesdienst bezeichnet.

Was ist ein GottesDienst?

Das Wort Gottes Dienst selbst ist doppeldeutig - wir dienen Gott: mit Gesang, Gebet, Anbetung, Lobpreis, Dank und andererseits dient Gott uns: in seinem Wort, der Erhörung, im Zuspruch der Gnade, im Segen und im Abendmahl.

Der Gottesdienst mit seiner Form ist in der Regel auf einen festen Tag in der Woche ausgerichtet: den Sonntag.

Worin besteht das Besondere des Sonntags?

Der Sonntag ist der 1. Tag der Woche (= Tag der Auferstehung Christi; im Russischen heißt der Sonntag воскресение [waskresénije] - Auferstehung). Wir feiern also jeden Sonntag Ostern. Und seit Kaiser Konstantin dient der Tag der Sonne zum Ruhetag (321).

In der Osterzeit wird das besonders thematisiert. Aber wo taucht Ostern zu anderen Zeiten im Gottesdienst auf?

Die Lesungen, Texte und Gebete beziehen sich auf das, was seit Ostern geschieht. Für die Predigttexte gibt es einen Perikopenplan, der über sechs Jahre mit seinen Texten durch die Bibel führt.

Der Gottesdienst besteht aber nicht nur aus Bibeltexten. Woher kommen die anderen Elemente?

Der christliche Gottesdienst fußt auf dem jüdischen Sabbatgottesdienst, der in den ersten christlichen Gemeinden bekannt war. Dazu gehörte nun das Abendmahl. Weite Teile unseres Gottesdienstes sind verwandt mit der katholischen Messe. So sind feste Teile überall zu finden und speziell in unseren evangelischen Gottesdiensten üblich: Eingangsliturgie, Gebet, Lesung(en), Glaubensbekenntnis, Predigt, Fürbitten, Vaterunser, Segen unterbrochen von Liedern. Ursprünglich wurde in jedem lutherischen Gottesdienst das Heilige Abendmahl gefeiert. Ebenso gehört die Taufe in den Gottesdienst.

Gehen die Christen in den anderen Kirchen auch zum „Gottesdienst“?

In der römisch-katholischen Kirche wird der Gottesdienst als Messe und in der orthodoxen Kirche als göttliche/heilige Liturgie bezeichnet.

Warum gibt es dort eine andere Terminologie?

Der Begriff Messe hat zwei Bedeutungen. Sie bezeichnet zum einen eine regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung an einem festen Ort und geht andererseits auf das lateinische missa zurück. Es bezeichnet die Entlassung, mit der eine Versammlung beschlossen wird: den Segen. Die gesamte Veranstaltung wurde schließlich als ein Gottes Segen vermittelndes Handeln verstanden.

Wenn die orthodoxen Christen von „Liturgie“ sprechen, so ist es nur ein anderes Wort für den (göttlichen) Dienst.



Missa weist also auch auf die lateinisch gehaltene Messe hin. Warum wurde der Gottesdienst in einer der Bevölkerung fremden Sprache gefeiert?

Latein war im Mittelalter die Weltsprache der Gebildeten. Die Elemente der Messe waren überall gleich. Ein Priester konnte sie auf der ganzen katholisch orientierten Welt, also sowohl in Palermo auf Sizilien wie auch in Reykjavik auf Island halten. Ebenso die Bibeltexte waren lateinisch.

War das denn die Ursprache der Bibel?

Nein. Jesus sprach aramäisch, einen hebräischen Dialekt. Der Tanach – das Alte Testament – ist hebräisch, in geringem Teil aramäisch geschrieben und das Evangelium griechisch, in der Weltsprache zur Zeit Jesu. Mit der Ausdehnung des Römischen Reiches hatte sich schließlich Latein in der westlichen Welt durchgesetzt. Latein als auch Griechisch werden bis heute für Fachbegriffe in Medizin und Biologie verwendet. So wird in Japan wie in Argentinien z. B. mit Angina pectoris eine beklemmende Herzmuskelschwäche bezeichnet. Die Pflanze Iris ist uns unter dem Namen Schwertlilie bekannt. Biologie ist die „Lehre vom Leben“.

War Luther der Erste, der die Volkssprache einführte?

Nein. Petrus Valdes hatte schon im 12. Jahrhundert in Messe und Bibel die Volkssprache benutzt. Denn die Marktfrauen, die Bauern, die Tischler, die Fischer verstanden kein Latein. Für Martin Luther, der die Bibel ins Deutsche übersetzte und die Deutsche Messe einführte, war es ein Bildungsauftrag. Die Bildung fing mit der Bibel an.

Aber zurück zum Gottesdienst...

Was zeichnet den Gottesdienst noch aus?

Der Gottesdienst ist einladend; er hat einen öffentlichen Anspruch, d.h. er ist nicht auf die Gemeindeglieder beschränkt. Durch seinen besonderen Charakter wird er aber heute oft als fremd oder unzeitgemäß angesehen.

Kann man daran nicht etwas ändern?

Ja, seine Gestaltung ist durchaus veränderbar. Er kann in einem besonderen musikalischen, künstlerischen, thematischen oder medialen Rahmen oder auf einen besonderen Anlass hin ausgestaltet werden. Das kann man auch in den Feiern anderer (konfessioneller) Gemeinden erleben. Es bleibt aber stets als Inhalt der Lobpreis Gottes und seiner Gegenwart erhalten.

P. Schuchmilski





Konfirmation 2025

Trotz stürmischem Wetter draußen war der Pfingstsonntag in unserer Kirche ein Fest der Hoffnung, des Segens und des Aufbruchs – ganz besonders für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden. Windböen fegten um die Mauern, doch drinnen war es warm, feierlich und voller Leben.

Die Kirche war festlich geschmückt, Familie Jäger hatte extra Birken besorgt und weiße Hortensien säumten das Kniekissen. Der Klang des Gospelchors erfüllte den Raum mit bewegenden Liedern. An der Orgel begleitete Dietrich Kollmansperger den Gottesdienst mit kraftvoller Musik, unterstützt von Michéle und Gero Wiest, die dem Ganzen eine musikalische Tiefe gaben.

In der Mitte des Gottesdienstes stand die Erinnerung an die Taufe: Wasserspritzer benetzten die Stirn der Jugendlichen – ein Zeichen dafür, dass Gottes Zusage aus der Taufe sie auf ihrem Lebensweg begleitet. Ein besonderer Moment war die Einzelsegnung: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden knieten vor dem Altar, empfangen nicht nur den Segen des Pfarrers, sondern auch von Eltern und Paten. Sie stärkten den Rücken der jungen Menschen für die Zeit in der sie nun mehr und mehr eigene Wege finden mögen. Es war ein sehr inniger Moment – getragen von Liebe, Stolz und Vertrauen.

Dazu kam der Rosensegen: Paul Rudolph ließ gekonnt die Blüten regnen die langsam auf die Konfirmanden und die umgebende Gemeinde fielen – als Zeichen der Schönheit, der Verletzlichkeit, aber auch der Kraft, die im Leben blühen kann.

Man konnte die Aufregung in den Gesichtern der Jugendlichen sehen – und den Stolz in den Augen der Familien. Und doch war es ein Gottesdienst, der etwas hinterlassen hat: Wärme. Ermutigung. Die Zusage, dass keiner diesen Weg allein gehen muss.

Möge das Feuer des Heiligen Geistes in ihren Herzen und in uns weiterbrennen.

OFV



Foto: Foto Ullrich Stendal



In Miltern ist der Wurm drin

Der Juli in Miltern begann mit guter Stimmung, denn wir durften ein Rock/Pop Konzert, gespielt von Phillipp Zeiler an seiner Viscount Orgel erleben. Dem jungen Künstler aus Elterwerda gelang es sehr schnell das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Hits von Abba, Hildegard Knef, Karel Gott und vielen anderen Künstlern erklangen in unserer alten Kirche. Spätestens beim „Kleinen grünen Kaktus“ sangen alle Besucher begeistert mit. Während der zweiten Konzerthälfte wurden Wunschlieder auf Zuruf gespielt, die Freude und Erinnerungen bei den Besuchern wach riefen. Nach Standing Ovations fragten viele Gäste bereits ob eine Fortsetzung in Planung sei. Ja, na klar, denn auch dem Künstler und uns Organisatoren, hat dieser Abend und das zahlreiche Lob unserer Gäste sehr viel Freude bereitet.

Positiver Nebeneffekt, war natürlich, dass die Milteraner Kirchentüren, die seit mindestens 1903 (vielleicht auch schon 50 Jahre länger) ihren Dienst tun und somit Wind, Wetter, zwei Weltkriegen und vielen anderen Unruhen trotzten, endlich restauriert werden können, da nun

die dringend benötigten finanziellen Mittel aufgebracht werden konnten.

Die bittere Erkenntnis als die Restauration starten sollte war, dass nicht nur der Zahn der Zeit, sondern auch der Holzwurm an unserer alten Kirchenpforte nagte. Das hat uns völlig unerwartet getroffen. Wie man uns schwer erkennen kann, ist die Tür nicht mehr zu retten und um einen Neubau kommen wir nicht herum. Wir werden unsere Bemühungen und finanziellen Möglichkeiten nun zunächst auf das Hauptportal richten und den Nebeneingang an der Winterkirche aus bekannten Gründen erst einmal vernachlässigen müssen.



Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns so beherzt bei unseren Bemühungen untertützt haben. Dass wir auf so vielfältige Weise immer wieder Hilfsangebote und kreative Unterstützung erhalten haben, motiviert uns an unserem Ziel – schnellstmöglich beide Türen instanzzusetzen – festzuhalten.





Ausflug des Frauengesprächskreises/Seniorenkreises

Mit dem Bus der ev. Jugend des Kirchenkreises sowie zwei privaten PKWs machten sich die 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Frauengesprächskreises am 17. Juni gemeinsam mit Pfr. Otto-Fabian Voigtländer auf den Weg nach Magdeburg. Geplant war der Besuch von Pfr. Jürgen Weinert i.R. und dessen Frau Elisabeth Weinert, die das Programm für ihre früheren Gemeindemitglieder liebevoll gestalteten. Mit der Weißen Flotte konnte die Stadt elbseitig auf besondere Weise vom Wasser aus besichtigt werden. Nach einer beeindruckenden Führung durch den Magdeburger Dom ging es in die Kirche von Hohenwarthe, wo selbstgebackener Kuchen die Besucherinnen und Besucher aus Tangermünde stärkte. Abschluss fand der wunderbare Ausflug im Garten des früheren Elternhauses von Pfr. Weinert und dem jetzigen Wohnhaus der Familie.





Sankt Stephan goes Hollywood

Das Sinfonieorchester Magdeburger Musikfreunde e.V. konnte unter der Leitung von Gero Wiest in vollem Kirchhaus am 22.06.25 begeistern und verzaubern! Das Publikum wurde entführt in den Jurassic Park, war auf Mission mit James Bond und Pink Panther und lief an der Seite von Forrest Gump durch die Geschichte der Filmmusik. Das Gesamtpaket aus Location, Getränkeservice durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden und wunderbarer Musik war für Musikerinnen und Musiker sowie für alle Zuhörenden ein Erlebnis, das gerne wiederholt werden darf.

Michèle Wiest





Familienfest mit Tauferinnerung

Am 06. Juli lud das Team „Geistliches Leben“ zum Familienfest mit Tauferinnerungsgottesdienst ein. Unter dem Motto „Gott hält uns fest - damals, heute, für immer“ gestalteten Michéle Wiest und Pfr. Otto-Fabian Voigtländer den Gottesdienst frei und in dialogischer Form. Alle Gäste waren eingeladen, sich erneut einen Taufsegen zusprechen zu lassen, gegenseitig ganz persönlich oder durch Michéle Wiest oder Pfr. Voigtländer. Aufgestellte Kinderpools dienten als Freilufttaufbecken. Einzelne Gemeindemitglieder hatten Taufurkunden, Taufkerzen, Taufbilder und Taufblusen dabei. Bei einem reichlichen Buffet konnten im Anschluss ganz persönliche Erinnerungen an die eigene Taufe und den mitgegebenen Taufspruch ausgetauscht werden. Eine neue Buttonmaschine wurde von den Kindern genutzt, um Taufbotschaften oder auch selbst gemalte Bilder und Botschaften herzig in Buttonform zu bringen - zum anstecken oder als Magnet. Wir danken dem Team „Geistliches Leben“ für diese neue Idee und allen die organisiert, gebacken, gekocht, mitgefeiert und zuletzt mit aufgeräumt haben.





FEST DES ZUSAMMENHALTS

FÜR DEMOKRATIE, FÜR TOLERANZ, FÜR VIELFALT

30.8.

SAMSTAG, 14:00 - 17:00

WO?

KIRCHPLATZ, ST. STEPHANSKIRCHE

WAS?

DEMOKRATIE FEIERN - KOMMT
VORBEI ZUM REDEN, DISKUTIEREN
UND SPASS HABEN!

- AKTIONEN FÜR JUNG UND ALT
- BÜHNENPROGRAMM
- KAFFEE, KUCHEN, GRILLGUT
- DIALOG AM LANGEN TISCH

Dora Bünning, Maybrit Jahn, Christine Pfaff, Grit Grave,
Timm Haußen, Torsten Polinowski, Otto-Fabian Voigtländer

Besichtigung des Hospiz Stendal

Zum Tag der Offenen Tür im Neubau des Evangelischen Hospiz Stendal wird herzlich eingeladen. Die neuen Räumlichkeiten können besichtigt werden und es kommt zur Begegnung und zur Information über die ganze Bandbreite der Hospizarbeit.

Einige Arbeiten stehen bis zur Eröffnung noch aus.

Voraussichtlich zum 01. September nimmt das Hospiz dann den Betrieb mit zehn Einzelzimmern auf. Am bisherigen Standort in der Wendstraße werden dann der ambulante Hospizdienst, Kinderhospizdienst, SAPV, Trauerarbeit und Beratungsdienst erreichbar sein und mit guten räumlichen Bedingungen weiterarbeiten.

Mit diesem Tag der Offenen Tür sagt die Stiftung ADM auch Danke für die zahlreichen Spenden und kräftige Unterstützung bei der Realisierung des Projektes.

Samstag, 16. August | 10.00 - 16.00 Uhr

Bergstraße 26 in Stendal

Ulrich Paulsen



Der Literaturkreis

der evangelischen Kirche Tangermünde
trifft sich am

25.8. und 29.9.2025

um 19 Uhr im

Christophorushaus



Für den 25.8. lesen wir
"Die Telefonzelle am Ende
der Welt" von Laura Imai
Messina.

Mehr Informationen gibt es in
der Rathaus-Buchhandlung
bei Susann Schmundt.

Wir freuen uns sehr über neue
Mitglieder, gern auch erst
einmal zum Reinschnuppern.



Pastor's Stammtisch

mit Otto-Fabian
Voigtländer

Sonntag, 24.08.2025
Sonntag, 28.09.2025
jeweils um 18 Uhr im "Zipfel"

Reden über Gott und die Welt für alle, die sich
für die Junge Gemeinde zu alt und den
Seniorenkreis zu jung fühlen.





Prüft alles und behaltet das Gute!

KONFI

Kloster

Ev. Kirchenkreis Stendal

Kloster Jerichow

Du hast die Chance, eine besondere Nacht im Kloster Jerichow zu erleben. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus der Region werden wir bis tief in die Nacht kochen, essen, kreativ sein, Spiele ausprobieren und Andacht feiern. Anschließend übernachten wir im Kloster Jerichow.



Beginn:

Freitag, 22. August 2025
18.00 Uhr
mit Abendessen



Ende:

Samstag, 23. August 2025
10.00 Uhr
nach dem Frühstück



Du brauchst:

Schlafsack, Matratze,
Kulturbeutel

Herzliche Einladung an alle (Vor-) Konfirmand:innen aus den Pfarrereichen Jerichow, Sandau, Schönhausen, Tangerhütte, Tangermünde und Lüderitz Bitte melde dich bis zum 15. August bei deiner Pfarrerin/deinem Pfarrer oder deiner Gemeindepädagogin/deinem Gemeindepädagogen an.



Konfirmation ? Jugendweihe ? Oder ganz was Anderes ?

Das Beste am Glauben sind

Liebe Familien,
liebe Jugendliche,

die vielen Fragen !

mit dem Ende der 6. Klasse beginnt ein spannendes Alter.

Neben all dem was kompliziert wird, werden auch andere Fragen in dieser Zeit wichtiger.

- Wie ist das mit Freundschaft und Familie?
- Wo ist Gott und wie kann ich in dieser Welt leben?
- Wo ist mein Platz in der Gesellschaft und muss es immer so bleiben?

Die Konfirmandenzeit (ca. 1 ½ Jahre) ist ein guter Raum für diese Fragen und für Erfahrungen die das Leben prägen.

Auch ohne den Wunsch zur Konfirmation, ist diese Zeit eine wertvolle Möglichkeit für Fragen und die Suche nach Antworten.

Auch wer keiner Religion angehört, ist willkommen.

Wir werden diese Zeit gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Bereich Jerichow und Schönhausen gestalten und treffen uns dazu 1x im Monat an einem Freitag von 17:30 - 20:30 Uhr im Christophorus-Haus Tangermünde und manchmal im Gemeindehaus Jerichow.

Ich lade ein zum

Infoabend: Freitag, 15. August | 17:30 Uhr | Christophorus-Haus

Erster Konfitreff mit Eltern: Freitag, 29. August, 17:30-20:30 Uhr | Christophorus-Haus

Bitte füllt die Karte aus und lasst sie mir zukommen per Post, Whatsapp-Foto oder Email.

Otto-Fabian Voigtländer



Name | Anschrift

Geburtsdatum

Handynummer Jugendlicher

Aufnahme Whatsappgruppe erlaubt?

Ja | Nein

Name | Email | Handynummer der Eltern

- Wir kommen zum Infoabend
- Wir können nicht zum Infoabend kommen, bitte informieren Sie uns über Weiteres
- Bitte kontaktieren Sie uns persönlich

Datum, Unterschrift Eltern



Sankt Stephanskirche
Tangermünde

Wir laden Euch herzlich ein!
Freut euch auf Spaß, Spiel,
Musik und Gebet.



**KINDER
GOTTESDIENST**

SONNTAG, 7. SEPTEMBER

9:30 UHR

Sommer – Ferien – Urlaub
Gottes wunderbar
gemachte Welt





Ausstellung „(Alt) Märkische Impressionen“ in Sankt Stephan

Der brandenburgische Bildhauers Ulli Kittelmann stellt seine Skulpturen in der Kirche St. Stephan aus. Seit vielen Jahren schafft der Holzkünstler in wunderbarer Weise Symbiosen aus Kunst und Natur. Er selbst beschreibt sein künstlerisches Schaffen als intuitive Bildhauerei. Er sieht sich selbst als „Entdecker“ und „Sichtbarmacher“ der Kunst, die die Natur im Holz geschaffen hat. Seine Arbeit ist geprägt von der intensiven Zwiesprache mit dem Material, von der künstlerischen Abbildung von Situationen, Gefühlen und Haltungen und von der Leidenschaft zur Gestaltung.

Für den Künstler sind Bäume heilig. Etwas ganz Besonderes aber ist es für Ulli Kittelmann, gefällten Bäumen, die eine ganz spezielle Geschichte haben, eine Würdigung in Form von Kunstobjekten zu geben. So werden u.a. auch Werke gezeigt, die aus dem Holz umgestürzter oder gefällter Bäume aus den bekannten Parks und Gärten von Potsdam entstanden sind.

Ausgangspunkt sind sehr unterschiedliche Hölzer, darunter auch außergewöhnliche wie z.B. Eibe, Traubenkirsche, japanischer Schnurbaum, Efeu und Olive.

Für Ulli Kittelmann ist Sachsen-Anhalt kein Ausstellungsneuland. So waren seine Arbeiten u.a. im Dom Havelberg, in den Kirchen von Stendal, Wörlitz und Räbel, auf der LAGA in Burg und im Heimatmuseum Osterburg zu sehen.



**Eröffnung am Sonntag, den
03. August um 9:30 Uhr im Gottesdienst.**

Die Ausstellung ist vom 03.08. bis zum 30.09.25 von Montag bis Sonnabend jeweils von 11:00 - 17:00 Uhr und Sonntags von 13:00 - 17:00 Uhr zu besichtigen.

*K*ammerchor
Porta Westfalica

Freitag, 3. Oktober 2025, 16.00 Uhr
St. Stephanskirche Tangermünde



www.kirche-tangermünde.de | www.scherer-orgel.de

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden:

Tangermünde: Matthias Albrecht (GKR-Vorsitzender)
Telefon 0151 - 4044 6111
Hämerten: Karl Wiesecke
Telefon 039322 - 599786
Langensalzwedel: Helma Röhl
Telefon 039322 - 43000
Miltarn: Ruth Damerow
Telefon 039322 - 584202

Gemeindebriefredaktion: Beate Freitag, Ute Malycha, Otto-Fabian Voigtländer
gemeindebrief.tangermuende@web.de

Pfarrer: Otto-Fabian Voigtländer
Telefon 039322 - 3208 oder 0162 - 9392397 (gern auch whatsapp)
otto-fabian.voigtlaender@ekmd.de

Gemeindebüro: Gemeindesekretärin Andrea Browatzki
Montag 14:00 - 16:00 Uhr | Donnerstag 09:00-12:00 Uhr
Pfarrhof 3, 39590 Tangermünde
Telefon 039322 - 738332 | pfarramt.tangermuende@ekmd.de

Kirchenmusik: Kantorin Olga Minkina
Telefon 01590 - 1061325 | olga.minkina@ekmd.de

Katechetin: Christiane Eichenberg
Telefon 0163 - 1397070 | christiane.eichenberg@ekmd.de

Gemeindepädagoge: Andreas Gierke
Telefon 039382 - 225 oder 0174 - 5190164 | andreas.gierke@ekmd.de

Bankverbindung: Kreiskirchenamt Stendal
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE75 3506 0190 1558 2460 37
BIC: GENODED1DK

Bitte unbedingt den Verwendungszweck und die empfangende Gemeinde angeben!



Redaktionsschluss für den Gemeindeblick Okt./Nov. 2025 ist der 10. Sept. 2025.
Bitte senden Sie Beiträge, Anregungen und Veröffentlichungswünsche sowie Termine
an: gemeindebrief.tangermuende@web.de